



CONTINENTAL AEROSPACE TECHNOLOGIES GMBH

AUFWIND FÜR DIE FACHKRÄFTEGEWINNUNG DURCH BETRIEBSRAT UND TARIFVERTRAG

Seit Mitte 2023 werden für die Produktionsstandorte der Continental Aerospace Technologies GmbH in St. Egidien und Altenburg Fachkräfte gesucht. Am Standort St. Egidien, gelegen zwischen Chemnitz und Zwickau, werden Motoren für Kleinflugzeuge gefertigt. Über die Jahre hat sich das Unternehmen eine führende Weltmarktposition erarbeitet und treibt aufgrund der erfolgreichen Entwicklung den Beschäftigungsaufbau voran. Das ist unter Bedingungen akuten Fachkräftemangels, der auch in der Region Chemnitz immer spürbarer wird, aber alles andere als einfach.

Allerdings spricht mittlerweile einiges für den Standort am Rande des Erzgebirges. In einer Region, die lange für niedrige Löhne und harte Arbeitsbedingungen in der Industrie stand, hat sich bei Continental Aerospace Technologies dank Sozialpartnerschaft und Mitbestimmung heute eine für (potenzielle) Fachkräfte attraktive Unternehmenskultur etabliert.

Zudem werden attraktive Entgelte durch einen Haustarifvertrag mit der IG Metall geregelt. In den aktuellen Stellenausschreibungen wirbt das Unternehmen mit der Tarifbindung und den entsprechenden Gehältern, Urlaubsansprüchen sowie Sonderzahlungen.

BETRIEBSRATSGRÜNDUNG GEGEN DIE UNSICHERHEIT IN DER INSOLVENZ

Dass es heute einen aktiven Betriebsrat und eine gewerkschaftlich organisierte Belegschaft gibt, ist das Ergebnis eines Prozesses, der durch das Engagement der Beschäftigten getragen wird. Während das Unternehmen nach der Gründung des Standortes im Jahr 2000 einen rasanten Beschäftigungsaufbau vollzog und schnell über 270 Beschäftigte am Standort arbeiteten, kam diese dynamische Entwicklung nach Fehlritten der früheren Geschäftsleitung ins Stocken und führte zur Insolvenz im Jahr 2008. Im Zuge dessen wurden Arbeitsplätze abgebaut. Die Belegschaft reagierte

auf die zunehmend unsichere Lage mit der Wahl eines Betriebsrats, der seitdem die Interessen der Belegschaft am Standort vertritt. 2013 wurde das Unternehmen schließlich an einen chinesischen Investor verkauft. Unter dem Namen Continental Aerospace Technologies GmbH konnte das Unternehmen seit 2019 neu und erfolgreich am Markt positioniert werden.

MIT DER GEWERKSCHAFT FÜR EIN TRANSPARENTES ENTGELTSYSTEM

Während der wechselvollen Jahre der Insolvenzverwaltung wurden intransparente und ungleiche Entgeltstrukturen im Betrieb etabliert, die mit der Konsolidierung des Unternehmens zunehmend für Unzufriedenheit in der Belegschaft sorgten. Es gab teilweise sehr niedrige Löhne, erhebliche Entlohnungsdifferenzen gleichwertiger Tätigkeiten und ein insgesamt undurchsichtiges Eingruppierungssystem. Schließlich nahmen Beschäftigte Kontakt zur IG Metall auf. In der Folge etablierte sich eine Zusammenarbeit, die auch das Betriebsratsgremium nach vorn brachte.



BETRIEBSRÄTENETZWERK: IMPULSE FÜR DIE GESTALTUNG ‚GUTER ARBEIT‘

Mit gewerkschaftlicher Unterstützung wurden Schulungen durchgeführt und der Kontakt zu dem gerade ins Leben gerufenen und vom IMU-Institut fachwissenschaftlich begleiteten Betriebsrätenetzwerk hergestellt. Mit den Veranstaltungen des Netzwerks konnte der Betriebsrat Orientierung und Anregung zur Arbeitsorganisation im Gremium und zur Beteiligung der Belegschaft erhalten. Im kollegialen Austausch mit Betriebsräten anderer Unternehmen und mit fachlicher Unterstützung des IMU-Instituts konnte so eine Betriebsratsarbeit etabliert werden, die sich durch die breite Aktivität des gesamten Gremiums und der systematischen Beteiligung der Belegschaft auszeichnet. Es wurden Ausschüsse und Arbeitsgruppen gebildet, die als Herzkammer gestaltungsfähiger Betriebsräte gelten können. Hier wurden unter anderem Beschäftigtenbefragungen zu Urlaubsgrundsätzen oder der Neugestaltung des Schichtsystems entwickelt

und Initiativen zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung mit der Ausarbeitung eines Bildungsplans unterstützt. Ziel war es, dass möglichst die ganze Breite der Belegschaft von entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen profitieren kann. Diese Maßnahmen zur Personalentwicklung haben direkt zur Fachkräftesicherung im Unternehmen beigetragen. Mittlerweile ist der Betriebsrat von Continental Aerospace Technologies eine feste Größe des Betriebsrätenetzwerks Chemnitz und wirkt dort als wichtiger Impuls- und Ideengeber für andere Betriebsräte im Netzwerk.



GUTE LÖHNE DURCH TARIFVERTRAG

Das undurchsichtige und ungleiche Entgeltsystem konnte mit Unterstützung der IG Metall und zahlreichen betrieblichen Aktionen der Belegschaft schließlich durch einen Haustarifvertrag ersetzt werden. Der Tarifvertrag sorgte für deutliche Entgeltsteigerungen und eine Absenkung der Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden.

MIT STARKER BELEGSCHAFT ERFOLGREICH IM WETTBEWERB UM FACHKRÄFTE

Somit konnten durch fachlichen Input sowie Wissens- und Erfahrungstransfer im Betriebsrätenetzwerk, durch hohen Einsatz von Betriebsrat und Gewerkschaft sowie vor allem durch die Beteiligung und das aktive Engagement der Beschäftigten Gute Arbeit in der Chemnitzer Industrie gestärkt werden. Diese gemeinsam erreichte Investition des

**GUTE ARBEIT ZUR
FACHKRÄFTESICHERUNG
IM DEMOGRAFISCHEN
WANDEL**

KONTAKT

Haben Sie Interesse an unserem Angebot – sprechen Sie uns gern an!

IMU-Institut Berlin GmbH

Gregor Holst und Dr. Oliver Thünken

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Telefon 030 2936 970
Telefax 030 2936 9711

imu-institut@imu-berlin.de
www.imu-berlin.de

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

imu-institut@imu-sachsen.de

Unternehmens in seine Beschäftigten zahlte sich im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte auch sofort aus. Schnell wurde in Bewerbungsgesprächen klar, dass die tarifvertraglich abgesicherten, verbesserten Konditionen ein gewichtiges Argument für Fachkräfte darstellen, sich für Continental Aerospace Technologies zu entscheiden. Bereits im

ersten Quartal 2024 konnten mehr als 15 Beschäftigte neu eingestellt werden. Wissensvermittlung und die Vernetzung der Betriebsräte haben entscheidend dazu beigetragen, Partizipation und Mitbestimmung zu stärken, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und so Fachkräfte zu binden.



IMU-Institut

Berlin Brandenburg Sachsen

www.imu-berlin.de

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Maßnahme wird von der Fachkräfteallianz Chemnitz befürwortet und von der Stiftung Neue Länder kofinanziert.